

bestimmte Pflanzen der Sandebenen gar oft unter dem Namen von Alpinen versendet. Am Bequemsten ist diese Methode für im Bestimmen bereits Geübtere, welche ihrem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, oder auf Excursionen ein bequemes Vademecum ohne sonstigen grossen Apparat mit sich führen wollen. — Noch etwas würde gewiss Jedem höchst willkommen gewesen sein, wenn nämlich den beschriebenen Arten der gewöhnlichste natürliche Standort beigefügt worden wäre, was mit den gebräuchlichen Abkürzungen das Buch kaum nennenswerth vergrössert, die Anhaltspunkte beim Bestimmen aber sehr vermehrt hätte.

J. B.

— Dr. J. C. Maly's „Flora von Deutschland“, bearbeitet nach der analytischen Methode, ist bei W. Braumüller in Wien in einer besonders schönen Ausstattung erschienen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Bayer, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Weiss, mit Pflanzen von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Patze in Königsberg. — Sekera in Münchengrätz. — Oberleitner in Steyregg. — Baron v. Handl in Linz. — Dr. Duftschmidt in Linz. — Dr. Knebel in Breslau. — Veselsky in Eperies. — Pfarrer Kohlmayer in Maltein. — Wilms in Münster. — Prof. Mayer in Fünfkirchen. — v. Josch in Laibach. — Salzer in Wien.

— Von den Seite 207 bemerkten kleinen Sammlungen lapponischer Pflanzen können nur noch solche mit 30 Arten abgegeben werden.

Mittheilungen.

— Der Mais gedeiht am besten in feuchtem Klima, ist aus Amerika, wo er auf den 12,000 Fuss hohen Anden wächst, nach Afrika, Italien, der Türkei und Oesterreich, nach Indien, China und Japan eingewandert, und dient in dem grasreichen Mejico sogar als Pferdefutter. Aus Maismehl macht der Italiener die beliebten Polentas, in Amerika kocht man die ganzen Kolben und bringt sie auf den Tisch, so dass man die Körner wie Graupen isst, und in Mejico wird so viel verbraucht, dass auf jede Person jährlich 3 Zentner kommen. Die Stengel dienen als Dünger, oder zur Bedeckung der Häuser oder als Brennmaterial, aus dessen Asche man Pottasche gewinnt. Mit den Deckblättern der Kolben stopft man Matratzen oder bereitet aus ihnen Papier, während der zuckerreiche untere Theil des Stengels zur Syrup-Fabrikation verwendet wird, und Kraut, Spreu und Stengel gutes Viehfutter geben. Ausserdem braut man aus den Körnern mehrere berauschende Getränke und macht junge Kolben in Essig ein. Kann es nach Diesem eine nützlichere Pflanze geben, als den Mais, der auf Hochebenen 70-fältige, in den amerikanischen Ebenen aber 400—800fältige Frucht trägt?

— Der botanische Garten zu Freiburg im Breisgau wurde im Jahre 1767 unter der Direktion des J. L. Baader errichtet, nachdem bereits seit dem Beginne des 17. Jahrhunderts ein botanischer Garten, in welchem aber bloss einige officinelle Pflanzen cultivirt wurden, mit der Universität verbunden war. Der jetzige Garten misst seinem Flächenraum nach bei 1750 Quadr. Klfr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein. 239](#)